

1905-2005
100 Jahre
Feuerwehr
Eben-Achensee

Jahresbericht 2004

der Freiwilligen Feuerwehr Eben - Achensee



VORWORT

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

wieder ist ein Jahr vergangen und wir können auf viele Einsätze, Übungen und sonstige Tätigkeiten zurückblicken. Obwohl im Berichtsjahr zum Glück für unsere Bevölkerung weniger Einsätze zu verzeichnen waren, hatten wir doch ein sehr arbeitsintensives Jahr, da die Vorbereitungen für die 100 Jahr Feier, die 2005 ansteht, voll begonnen haben.

Dieses Ereignis wird uns im Jahr 2005 noch sehr beschäftigen. Eine erste Vorschau auf die Festfolge können Sie im Inneren dieses Berichtes bereits lesen. Ich darf mich aber heute schon mit der Bitte um Unterstützung bei dieser Veranstaltung an Sie wenden.

Die Feierlichkeiten werden vom 1. Juli 2005 bis 3. Juli 2005 dauern.

Schwerpunkt der Veranstaltungen wird die Abhaltung des Bezirksnassbewerbes am Samstag sein. Bei diesem Bewerb messen sich die Feuerwehren des Bezirkes Schwaz und auch Gäste aus anderen Bezirken bzw. Bundesländern im sportlichen Wettkampf. Spannende Wettkämpfe sind da garantiert. Eine – auch für 'Nichtfeuerwehler' - sicher interessante Veranstaltung. Der Höhepunkt dieses Wochenendes wird sicherlich der Sonntag. Im Rahmen eines Dankgottesdienstes werden wir unser neues Löschfahrzeug, das den mittlerweile 35 Jahre alten Land Rover ablöst, einweihen können. Eine erste Vorstellung dieses Fahrzeuges finden Sie ebenfalls in der Blattinneren.

100 Jahre sind auch für die Kameradschaft ein bedeutender Meilenstein. So hat der Ausschuss der Feuerwehr beschlossen, die schon sehr mitgenommene Fahne der Feuerwehr durch eine Neue zu ersetzen. Verkörpert doch die Fahne den Gemeinschaftsgeist und die Zusammengehörigkeit aller Feuerwehrmitglieder. Auch diese neue Fahne werden wir im Rahmen dieser Feier weihen.

Alle diese Neuanschaffungen kosten viel Geld. Für die Anschaffung des neuen Löschfahrzeuges werden wir aus einer zweckgebundenen Rücklage ca. 20% des Gesamtaufpreises aus Feuerwehrmitteln beistellen. Die neue Fahne finanzieren wir aus Mitteln der Kameradschaftskasse die nicht zuletzt auch durch Ihre Spenden und Teilnahme an unseren Veranstaltungen gefüllt wird. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön all unseren Spendern und Gönnern – ein Dankeschön an Sie.

Auch unsere Jugendfeuerwehr wird aus diesen Mitteln unterstützt. Es hat mich ganz besonders gefreut, dass

auch heuer wieder einige Jugendliche den Weg zu uns gefunden haben. Ich denke, dass unsere Feuerwehrarbeit eine sehr sinnvolle Freizeitbeschäftigung ist. Jede oder Jeder, der Interesse an der Mitarbeit in der Feuerwehr hat ist herzlich gerne willkommen. Dies gilt für Jugendliche genauso wie für Erwachsene.



Ich muss, wie schon in den vergangenen Jahren, wieder auf die Parkplatzsituation vor unserem Feuerwehrhaus hinweisen. Ich weiß, schön langsam wird es ein, langweiliger Dauerbrenner' an dieser Stelle, aber wir können leider immer noch keine Verbesserung der Situation feststellen.

Bitte stellen Sie Ihr auch 'nur kurz' geparktes Fahrzeug nicht vor dem Gerätehaus ab. Abgesehen von dem dort geltenden Halte- und Parkverbot behindern solche Fahrzeuge die Ausfahrt der Feuerwehr im Einsatzfall! Ich gebe zu bedenken, dass ein verspätetes Ausrücken der Feuerwehr auch Ihr Leben dramatisch verändern könnte...

Ein großer Dank geht wieder an alle Firmen im Ort, bei denen Feuerwehrmitglieder beschäftigt sind. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Einsatzkräfte zu jeder Zeit von ihrer Arbeit weg können, um in Not geratenen Mitmenschen zu helfen. Wir wissen diese hervorragende Unterstützung zu schätzen.

Ich wünsche allen Bewohnern und Gästen unseres Ortes ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2005. Mögen Eure Wünsche und Vorsätze in Erfüllung gehen.

Euer Kommandant der
FF Eben-Achensee

Abschnittsbrandinspektor
Wolfgang Peregger

EINSÄTZE

21. Februar – 16.40 Uhr

Verkehrsunfall B 181, Achenkirch,
eingeklemmte Person

29. Februar – 13.37 Uhr

Verkehrsunfall B 181, km 7,8, eingeklemmte
Person

8. März – 10.16 Uhr

Verkehrsunfall B 181, km 13,4, umgestürzter
LKW

13. März – 21.30 Uhr

Staner Joch, Unterstützung der Bergrettung
Maurach, suche einer vermissten Person mit
der Wärmebildkamera

29. März – 09.20 Uhr

Öl binden nach Motorschaden

25. April – 20.40 Uhr

umgestürzter Kleinbagger

12. Mai – 15.40 Uhr

Böschungsbrand Achenseebahn

21. Juni – 16.40 Uhr

Verkehrsunfall B 181, Achenkirch,
eingeklemmte Person

26. Juni – 12.20 Uhr

Verkehrsunfall B 181, km 11,
binden von ausgelaufenen Flüssigkeiten

15. Juli – 12.32 Uhr

Verkehrsunfall B 181, km 13, eingeklemmte
Person

08. September – 01.15 Uhr

Verkehrsunfall B 181, km 11,4,
binden von ausgelaufenem Öl

22. September – 14.15 Uhr

Fehlalarm Hauptschule

30. September – 02.20 Uhr

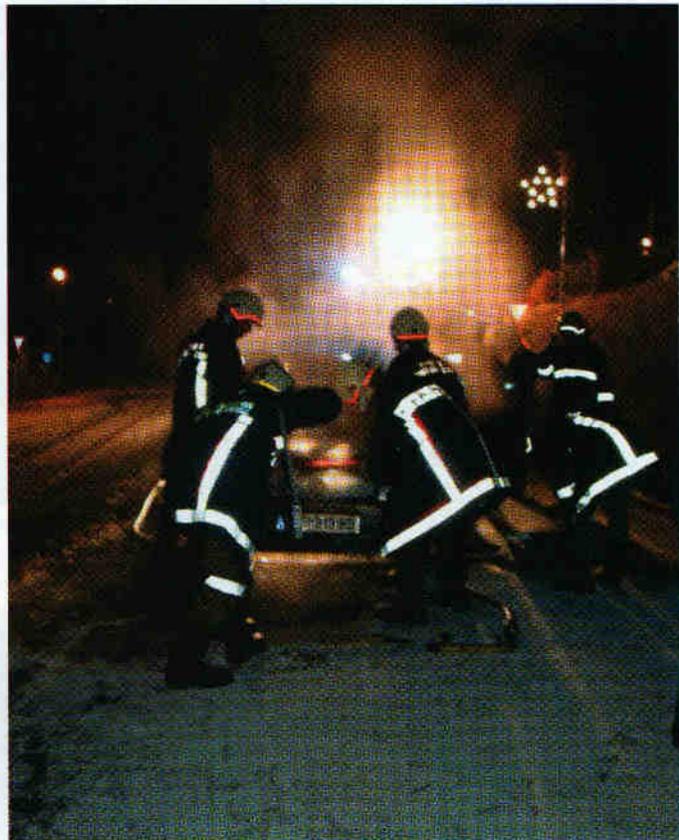
Fehlalarm Hauptschule

31. Oktober – 10.15 Uhr

Kaminbrand in Eben

08. Dezember – 00.20 Uhr

Autobrand



8. Dezember – 00.20 Uhr / Autobrand bei Gasthof Hanslwirt.



8. März – 10.16 Uhr / LKW-Unfall B181, herausgerissene Vorderachse.

Zeitaufwand 2004

Gesamtaufwand	4003 Stunden
davon	
10 technische Einsätze	159 Stunden
5 Brandeinsätze	75 Stunden
74 Übungen	1941 Stunden
142 verschiedene Arbeiten	1828 Stunden

EINSATZBILDER



Oben: 12. Mai – 15.40 Uhr / Böschungsbbrand Achenseebahn.

Links oben: 21. Februar – 16.40 Uhr / Verkehrsunfall B181 in Achenkirch.



Oben: 30. September – 02.20 Uhr / Fehlalarm Hauptschule, Brandmeldezentrale mit angezeigtem Feueralarm.

Links unten (3 Bilder): 15. Juli – 12.32 Uhr / Verkehrsunfall B181, ein verletztes Kind gerettet.

Unten: 29. Februar – 13.37 Uhr / Verkehrsunfall B181, eingeklemmte Person.



AUSBILDUNG UND ÜBUNGEN



Im Jahr 2004 wurden wir wieder zu zahlreichen Einsätzen gerufen, um in Not geratenen Menschen zu helfen, sie zu retten, aber auch die Umwelt vor Schäden zu bewahren. Diese Einsätze sind immer neue Herausforderungen für unsere Mannschaft, deshalb ist es notwendig während des Jahres Übungen und Schulungen durchzuführen.

Um eine gezielte Hilfe leisten zu können, ist es wichtig, dass das Kommando und die Gruppenkommandanten sowie die Bereichsverantwortlichen einen Übungsplan erstellen. Heuer hatten wir wieder sehr viele interessante und lehrreiche Übungs- bzw. Schulungsstunden.

- Zugübungen (Übungen mit hohem Personaleinsatz)
- Bereichsübungen für Atemschutz, Maschinisten, Einsatzleiter, Funker, und Fahrerschulungen
- Übungen für Atemschutzbewerb (eine Gruppe „Bronze“, ein Person „Silber“)
- Übungen für Bezirksnassbewerb (2 Gruppen)
- Übungen mit den Nachbarfeuerwehren Pertisau und Achenkirch
- Abschnittsübung bei der FF-Achental
- 2 Abschnittsatemschutzübungen in Achenkirch
- 2 Übungen mit dem Roten Kreuz Achensee
- 1 Zivilschulung (Verhalten im Brandfall)
- Schulungen und Kurse an der Landesfeuerwehrschule in Telfs

Besonders möchte ich mich in diesem Jahr bei den Bewohnern und der Gemeinde Eben

bedanken, die uns immer bereitwillig Häuser, Grundstücke und Fahrzeuge für Übungszwecke zur Verfügung gestellt haben.

Ein großer Dank gilt wie jedes Jahr meinen FeuerwehrkameradInnen, die durch den fleißigen Besuch unserer Übungen bzw. Schulungen bestens für alle Einsätze gerüstet sind.

Ausbildungsleiter Kommandant Stellvertreter
Oberbrandinspektor Albert Eberharter



Oben: Höhenrettungsübung: Bergung einer verletzten Person von einem Strommast.

Unten: Feuerwehrfrau Magdalena Bichler an der Bergeschere.



EINSATZBILDER



Beide Bilder oben: 29. Februar – 13.37 Uhr / Verkehrsunfall B181, Einsatzstelle (oben), Entfernung der B-Säule zur Verletztenrettung mit der Bergeschere (rechts).
Rechts Mitte: Warten auf das Abschleppfahrzeug.
Unten: 26. Juni – 12.20 Uhr / Verkehrsunfall B181.



21. Februar – 16.40 Uhr / Verkehrsunfall B181, Achenkirch.

8. Dezember – 00.20 Uhr / Autobrand beim Gasthof Hanswirt.

Neues Löschfahrzeug (LF)

Nach 35 Jahren treuen Diensten ist unser altes Pumpenfahrzeug, der Land Rover, in die Jahre gekommen und wird jetzt durch ein modernes Löschfahrzeug ersetzt.

Das neue Fahrzeug hat eine Größe, die einem modernen Löschfahrzeug entspricht, und für unsere Feuerwehr sehr viele Vorteile bietet. In diesem Fahrzeug sind in erster Linie Geräte für Brand-, Waldbrand- und Hochwassereinsätze untergebracht.

Einige technische Details zu Fahrzeug, Aufbau und Ausrüstung.

Fahrzeug: MB 1225 AF Atego

Das Fahrzeug ist ein LKW von Mercedes Benz, Modell Atego. Es hat ein Rahmenfahrgestell bis 12 Tonnen Gesamtgewicht und die originale Fahrerkabine. Ein 6 Zylinder Dieselmotor mit 245 PS sorgt für die notwendige Kraft. Der permanente Allradantrieb, Differentialsperren, ABS und ein 6 Gang Getriebe sorgen dafür, dass die Kraft auch sicher auf die Strasse kommt.

Um das Fahrzeug jederzeit einsatzbereit zu halten wird es im Gerätehaus mit Druckluft für die Bremsen versorgt. Die Fahrzeugbatterien werden von einem Ladegerät überwacht.

Die **Mannschaftskabine** ist in GFK-Kohlefaserbauweise gefertigt und wird an die originale

Fahrerkabine des Fahrzeugherstellers angebaut. Vorteile dieser Bauart sind ein geringes Gewicht und hohe Stabilität. Gegenüber dem alten Rover haben hier nicht nur drei, sondern neun Feuerwehrleute Platz. Weiters werden in der Mannschaftskabine drei Atemschutzgeräte, Reserveflaschen, Handlampen und Funkgeräte mitgeführt.

Der **Aufbau** für Ausrüstung und Pumpen ist in Aluminium-Paneel-System Bauweise angefertigt. Leichtmetall-Rolljalousien seitlich und hinten schützen die Ausrüstung vor Staub und Spritzwasser und sind für die schnelle Entnahme der Geräte zweckmäßig. Auftrittsklappen links und rechts erleichtern die Entnahme von Geräten, die im oberen Teil des Aufbaues untergebracht sind. Für die leichtere Entnahme werden die schweren Geräte in den unteren Räumen des Aufbaues eingebaut.

Rundumbeleuchtung und Flutlichtmast mit vier Scheinwerfern sorgen für eine gute Ausleuchtung der Einsatzstelle. Ein Stromerzeuger versorgt die Scheinwerfer und andere Elektrogeräte mit Strom. Unsere Tragkraftspritze TS 12 ist für die Wasserzubringung von Hydrant oder Wasserentnahmestelle bestimmt. Die die Schläuche sind teilweise einzeln in Halterungen und teilweise zusammengekuppelt in Behältern gelagert. Dadurch ist ein schnelles Verlegen von längeren Zubringerleitungen möglich.



So wird unser LF aussehen. Allerdings ohne Zierstreifen. Hier ein baugleiches Fahrzeug der FF Kuchl.



Feuerwehrjugend - Ein starkes Stück Freizeit !





FAHRZEUGE

Neues Löschfahrzeug (LF) Fortsetzung

Weiters werden im Fahrzeug noch mitgeführt: eine Schmutzwasserpumpe und zwei elektrische Tauchpumpen für verschmutztes Wasser und überflutete Räume und Gebäude. Verschiedene Schanzwerkzeuge, Werkzeugkiste, Besen, Schaufeln, Brecheisen, Rettungs- und Arbeitsleinen, 3 Paar Hitzeschutzgarnituren, Kraftstoffkanister für Fahrzeug und Geräte.

Am Dach des Aufbaues sind eine Steckleiter, mehrere Feuerpatschen und Einreißhacken, sowie eine Wannentrage zum Transport von verletzten Personen oder von Geräten untergebracht.

Von den Ausrüstungsgegenständen sind viele bereits vorhanden, so dass nur wenige neu angeschafft werden müssen.



Hier wird unser neues LF entstehen. Kleines Bild: der Chef Andreas Seiwald.



Oben: unser Fahrzeugverantwortlicher Harald Bichler begutachtet die Inneneinrichtung eines baugleichen Fahrzeuges.

Links: Anbau der Mannschaftskabine an das Original-Fahrerhaus.

Unten links: Aufbau in Aluminium-Paneel-Bauweise.

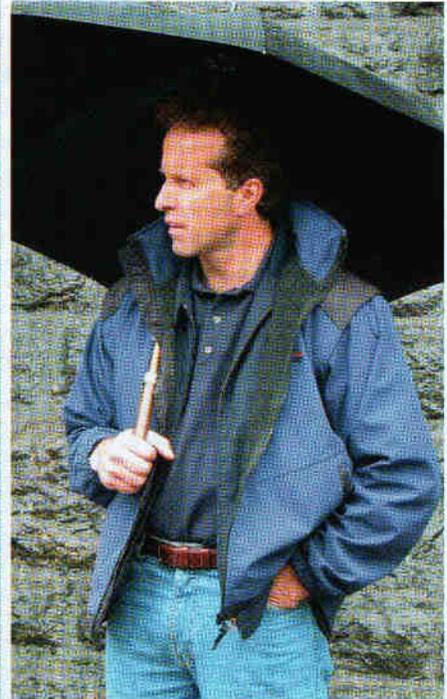
Unten rechts: Frontansicht.



ÜBUNGSBILDER

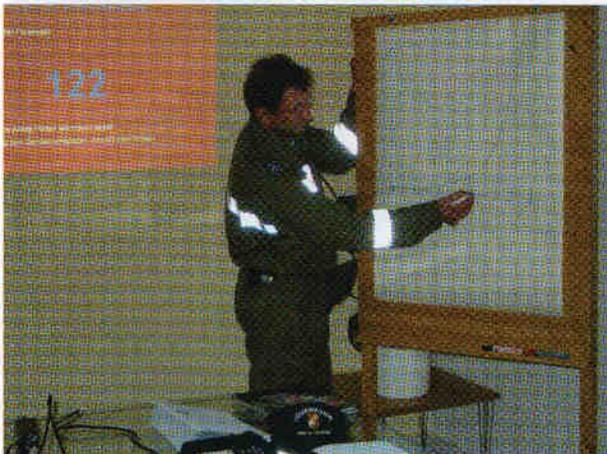


Übung mit der Bergeschere; durchtrennen der A-Säule.



BM Ing. Hausberger überzeugt sich von der Schlagkraft seiner Feuerwehr.

Notruf 122



Zivilvortrag: „Brandvermeidung, und was ist zu tun bis die Feuerwehr kommt“.



Entlastungsschnitt

PUMPEN

Tragkraftspritzen

(Abkürzung - TS, wir sagen einfach Pumpe dazu) werden bei der Feuerwehr zum Fördern von Wasser verwendet.

Aus einem offenen Gewässer, z.B. einem Bach, Teich oder See wird das Wasser mittels Saugschläuchen in die Pumpe gesaugt. Die Pumpe erhöht den Druck des Wassers auf bis zu 10 bar. Durch Feuerwehrschräume wird das Wasser dann zum Brandobjekt befördert. Wenn bei der Wasserförderung längere Wegstrecken und größere Höhenunterschiede zu bewältigen sind, dann wird in bestimmten Abständen eine zweite oder dritte TS eingebaut, um Druckverluste die in den Schläuchen durch Reibung und Höhenunterschiede entstehen auszugleichen.

Die Leistung einer Tragkraftspritze wird immer in Liter/Minute angegeben. Beispiel: eine TS 12 kann 1200 l/min. befördern.

Einige technische Angaben zu unseren Pumpen:

TS 12, Fabrikat Rosenbauer, Modell FOX, Baujahr 1995

Die 1-stufige Kreiselpumpe hat eine Förderleistung von 1200 l/min bei 10 bar Ausgangsdruck. Die Kühlung der Pumpe erfolgt über das beförderte Wasser.

Angetrieben wird die Pumpe von einem 2 Zylinder 4-Takt-Benzinmotor der Marke BMW mit 34 kW (46,2 PS) Motorleistung. Der Motor ist luftgekühlt und mit einem Elektrostarter ausgestattet. Sie wiegt vollgetankt ca. 167 kg.

Dies ist unsere größte und neueste Pumpe und wird im neuen Löschfahrzeug untergebracht.

TS 8, Fabrikat Rosenbauer, Modell Supermatic, Baujahr 1980

Die 1-stufige Kreiselpumpe hat eine Förderleistung von 800 l/min bei 10 bar Ausgangsdruck.

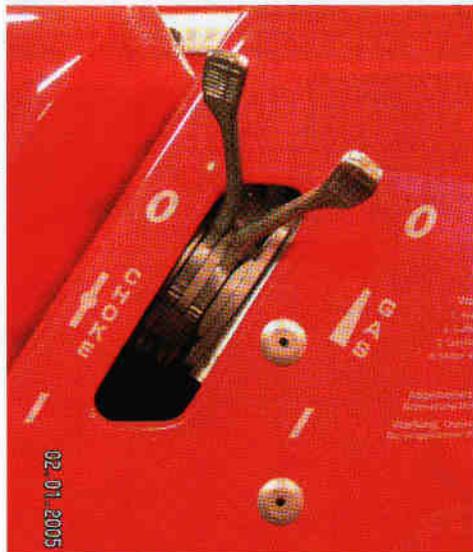
Angetrieben wird die Pumpe von einem 4 Zylinder 4-Takt Benzinmotor der Marke VW mit 34 PS



TS4 – RK40 von Rosenbauer, Motor Rotax.



TS8 – von Rosenbauer, Motor VW.



Die Steuerhebel der TS12.



TS12 – von Rosenbauer, Motor BMW.

PUMPEN

Motorleistung und Luftkühlung. Diese TS hat keinen Elektrostarter, sie wird mit einer Kurbel gestartet und wiegt vollgetankt 190 kg.

Sie ist derzeit im alten Pumpenfahrzeug untergebracht und wird dann als Reservepumpe zur Verfügung stehen.

TS 4, Fabrikat Rosenbauer, Modell RK 40,

Baujahr 1977

1-stufige Kreiselpumpe, Förderleistung 400 l/min. bei 10 bar Ausgangsdruck.

Antrieb: 2 Zylinder 2-Takt Benzinmotor der Marke ROTAX mit 16,2 PS Leistung. Luftkühlung. Gestartet wird die Pumpe mittels Rückholstarter.

Einsatzgewicht vollgetankt 82 kg.

Sie ist wegen ihres geringen Gewichts hauptsächlich für unwegsames Gelände gedacht.

Für überflutete Räume haben wir drei Tauchpumpen, die mit Elektro-Motoren betrieben werden. Diese Tauchpumpen können keinen großen Druck aufbauen, dafür aber große Wassermengen befördern. Sie werden einfach ins Wasser hineingestellt, der Druckschlauch wird angeschlossen, der Stecker in die Steckdose gesteckt. Jetzt kann die Wasserförderung beginnen. Bezeichnet werden Tauchpumpen wiederum nach ihrer Literleistung/Minute z.B. T 6 (600 l/min.) T 12 (1200 l/min.).

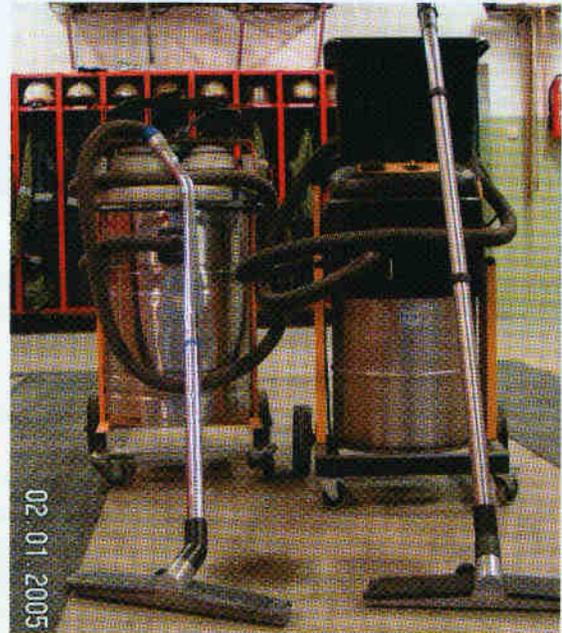


Bild links: Schmutzwasser- und Tauchpumpen.

Bild oben: Wassersauger.

100 Jahre Feuerwehr Eben-Achensee - Festfolge

Freitag, 1. Juli 2005

Abends Einmarsch der Bundesmusikkapelle Eben ins Festzelt – Bieranstich und Gästeehrung, anschließend Unterhaltung bis in den frühen Morgen mit den ‚Alpenbummlern‘

Samstag, 2. Juli 2005 - Bewerbstag

Vormittags ca. 06.00 Uhr Eröffnung des Bezirksfeuerwehrbewerbes mit hissen der Bewerbsfahne, Bewerbe – Zeltbetrieb

Nachmittags Bewerbe – Zeltbetrieb

ca. 18.00 Uhr Schlussveranstaltung am Bewerbungsplatz

Abends Großes Zeltfest mit den ‚Pfunfs Kerlen‘

Sonntag, 3. Juli 2005

Vormittags 09.00 Uhr Festgottesdienst mit Fahrzeugweihe und Fahnenweihe

anschließend Defilierung vor der Ehrentribüne und Einmarsch ins Festzelt,

ab 11.00 Uhr Frühschoppen bis in den frühen Abend mit den ‚Alpenbummlern‘

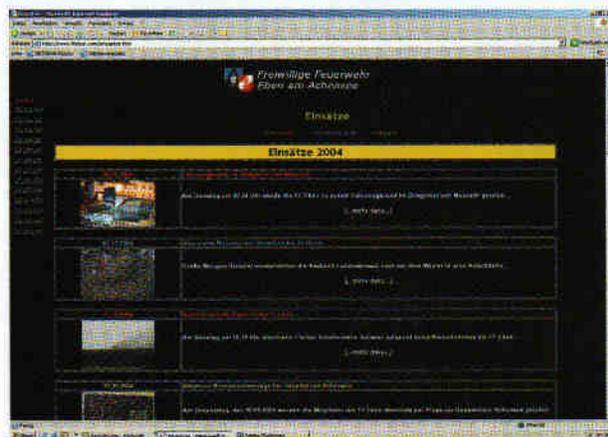
FEUERWEHR EBEN IM WORLD WIDE WEB

Auch die Feuerwehr Eben geht mit der Zeit und so nutzen auch wir das Medium Internet als weltweite Kommunikationsplattform.



Unter dem Link „www.ffeben.at“ können Sie sich ein Bild über die tägliche Arbeit der Feuerwehr Eben machen.

Der Informationsgehalt der Homepage reicht von Einsatzberichten, Beschreibungen von Fahrzeugen und Geräten, Übungsberichten der aktiven Feuerwehrleute, sowie unserer Jugend, bis hin zu geschichtlichen und organisatorischen Hintergründen rund um unsere Wehr. Um eine höchstmögliche Aktualität zu gewährleisten, werden alle Einsätze und Übungen der Feuerwehr noch am Ort des Geschehens mittels Digitalkamera dokumentiert. Am selben oder nächsten Tag mit textlichen Hintergrundinformationen versehen, und dann der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Besonderer Wert wurde auf detaillierte Beschreibungen von Fahrzeugen, speziellen Ausrüstungsgegenständen sowie dem Innenleben unseres Gerätehauses gelegt.

Mit dem eigens eingerichteten Mitgliedsbereich (members), dient uns unsere Homepage gleichzeitig als Medium für Schulungen, sowie als Plattform für internen Informationsaustausch.

Abgerundet wird die Homepage mit einem Gästebuch sowie einer Sammlung von Links, in die auch Sie Ihre Homepage mit einem Bezug zu Maurach oder zur Feuerwehr gerne registrieren lassen können - einfach ein kurzes Mail an den Webmaster (daniel.paulitsch@aon.at).

Die Besucherzahlen und persönlichen Rückmeldungen gaben uns von Anfang an die Motivation und Bestätigung, dass der eingeschlagene Weg der richtige war. Heute ist unser Internetauftritt für viele Außenstehende wie auch für uns nicht mehr weg zu denken.



Unter unserem Motto: „Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Teil im Aufgabefeld einer Feuerwehr“ soll sich in Zukunft auch unsere Homepage zu einer noch stärker frequentierten Informationsplattform entwickeln.

Machen Sie sich selbst ein Bild und besuchen Sie uns: „www.ffeben.at“

Ihr direkter Link zur Freiwilligen Feuerwehr Eben am Achensee – Schauen Sie rein, es lohnt sich!

OFM Daniel Paulitsch (Webmaster)



BILDER AUS DEM FEUERWEHRJAHR



Ausrückung zum Floriani-Sonntag.



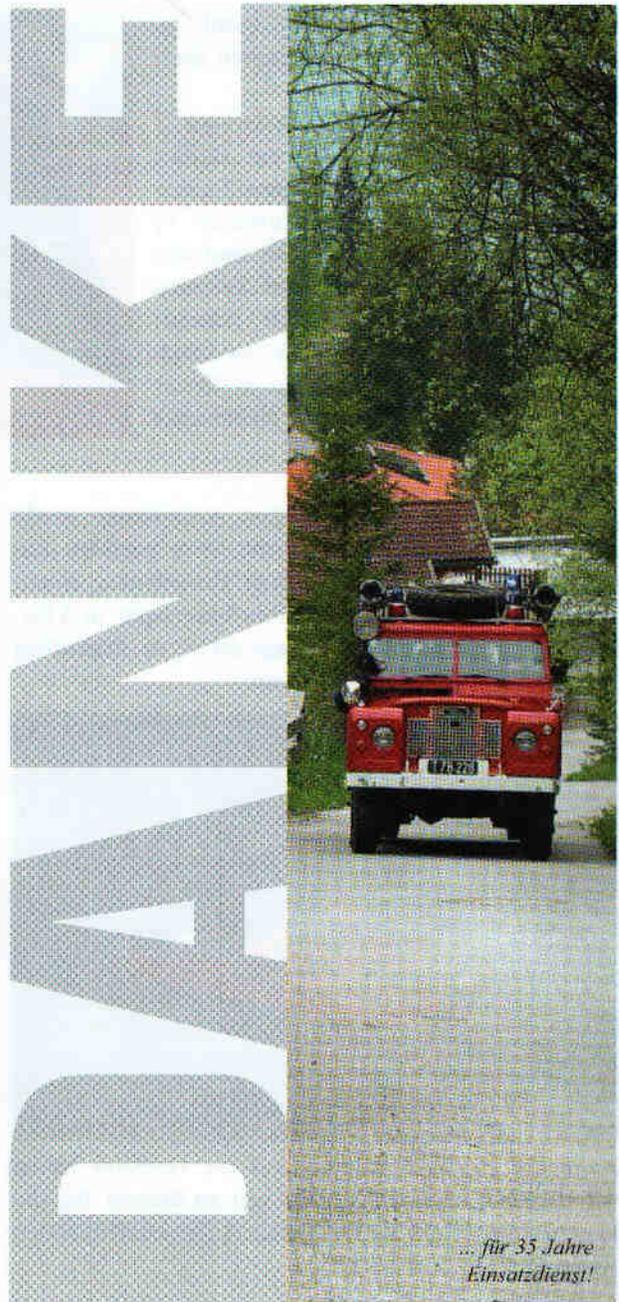
Alt-Kommandant Albert Bichler wurde für seine langjährige Tätigkeit geehrt.



Die 4. Klasse der Volksschule zu Besuch bei der Feuerwehr.



Auch die Mäusekinder haben uns besucht.



... für 35 Jahre Einsatzdienst!



Überstellung aus der Jugendfeuerwehr in den Aktivdienst.

JUGENDFEUERWEHR

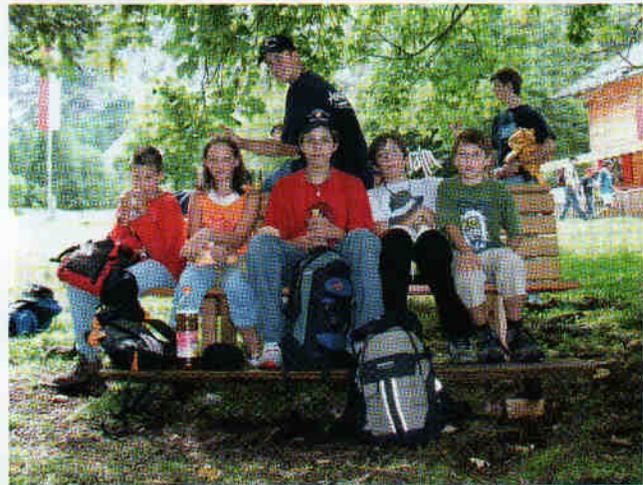
Seit mittlerweile 8 Jahren wird in unserer Feuerwehr die Jugendarbeit groß geschrieben.

Im vergangenen Jahr begleiteten wir 7 Mädchen und Burschen durch ein ‚starkes Stück Freizeit‘. Ende des Jahres freuten wir uns dann über heftigen Zuwachs: 11 weitere Mädchen und Burschen sind neu zu uns dazugekommen. Nun erlernen und „erleben“ insgesamt 18 Jugendfeuerwehrmitglieder im Alter zwischen 11 und 15 Jahren Kenntnisse in Erster Hilfe, Brandbekämpfung, technischer Hilfeleistung und vieles mehr.



Du siehst, bei uns ist immer etwas los. Jugendfeuerwehr ist tatsächlich „ein starkes Stück Freizeit“! Mach doch auch mit! Wir sind in der Schulzeit jeden Samstag ab 16.00 Uhr im Gerätehaus.

Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung wurde aber auch die kameradschaftliche Seite gepflegt. Ein gemeinsamer Ausflug zur Firma Rosenbauer, einem großen Hersteller von Feuerwehrfahrzeugen in Linz, und ein Besuch des Salzbergwerkes in Dürnberg standen heuer auf dem Programm.



Auch am Bezirkswandertag auf die Gaißalm haben wir teilgenommen. Das tollste war an diesem Tag die Fahrt mit dem Boot der Feuerwehr Achenkirch über den Achensee.

Am 24. Dezember haben wir das Friedenslicht in unser Dorf gebracht. Viele Gemeindebewohner haben sich das Weihnachtslicht bei uns geholt.



Impressum: Jahresbericht 2004 der FF Eben-Achensee, Haus Nr. 82, 6212 Maurach am Achensee. Für den Inhalt verantwortlich: Schriftführer Hauptverwalter Andreas Gerstenbauer. Druck: Rofandruck Jenbach

Raiffeisenbank

EBEN-PERTISAU

